

# Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1944

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **125 (1945)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur vollständig autark, sondern mit jeder Tonne aus Fricktaler Erz erzeugten Eisens vermindert sich unser Kohleimport um 75 kg. Rein energetisch ist das Verfahren Tysland-Hole im Verbundbetrieb mit der Zementfabrikation zu den besten der untersuchten Verfahren zu zählen.

In wirtschaftlicher Beziehung wirkt sich der Verbundbetrieb Eisenerzverhüttung-Zementfabrikation gleich günstig aus, indem die Gestehungskosten für das Eisen abzüglich des Erlöses für die Nebenprodukte Gas und Schlacke unter den Vorkriegs-Importpreis sinken.

Nach dem heutigen Stande der Technik kommt für die Verhüttung der Fricktaler Erze sowie in technologischer, energetischer wie wirtschaftlicher Hinsicht nur der Elektro-Niederschachtofen in Frage, wie dies auch aus der Tabelle hervorgeht.

#### **4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1944**

Reglement siehe « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., Seite 117.

##### 1. Allgemeines

Erneut hat die Geologische Kommission einen schweren Verlust zu beklagen: Am 5. September verunglückte ihr Adjunkt

Dr. PETER CHRIST

bei einer Besteigung des Piz Roseg im Berninagebiet, die er im Anschluss an die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft von Sils (1. bis 3. September 1944) in Begleitung eines Freundes unternommen hatte.

Dr. CHRIST stand während 15 Jahren im Dienste der Kommission; seine Hauptaufgabe war die Erstellung der Originalvorlage für eine achtblättrige « *Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000* » und die Überwachung des Drucks dieser Karte. Dieser verantwortungsvollen Arbeit hat er sich mit grossem Geschick gewidmet und sie weitgehend gefördert. Drei Blätter sind fertig gedruckt, ein viertes steht gegenwärtig in Arbeit beim Lithographen, die Originalvorlagen der verbleibenden vier Blätter sind zum Teil in der Zeichnung schon vollendet, zum Teil bedürfen sie noch der Ergänzung, besonders des angrenzenden ausländischen Gebietes. Neben dieser Tätigkeit an der Generalkarte hat Dr. CHRIST erfolgreich mitgeholfen an der Drucklegung vieler Blätter des « *Geologischen Atlas der Schweiz 1:25,000* » und an der Herausgabe einer grossen Zahl unserer « *Beiträge* ».

Für all diese Arbeiten besass Dr. CHRIST eine hervorragende Begabung; er beherrschte nicht nur den geologisch-wissenschaftlichen Teil, sondern kannte auch die zeichnerischen und lithographischen Verfahren und war dadurch für die Geologische Kommission eine aussergewöhnlich wertvolle, schwer zu ersetzende Hilfskraft. Dem uns so jäh entrissenen Adjunkten, der die Sympathien aller Mitglieder der Kommission und ihrer vielen Mitarbeiter besass, werden wir ein dank-

bares Andenken bewahren. (Ein ausführlicher Nekrolog Dr. Christs ist in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft », Sils [Engadin], 1944, S. 321—326, erschienen.)

\* \* \*

Der Geologischen Kommission S. N. G. gehörten während des Berichtsjahres folgende Mitglieder an :

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926) . . . . .	1921
2. » M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident . . . . .	1912
3. » L. W. COLLET, Genève . . . . .	1925
4. » P. NIGGLI, Zürich . . . . .	1931
5. » R. STAUB, Zürich . . . . .	1942
6. » J. TERCIER, Fribourg . . . . .	1942

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse: Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

	Gewählt
1. Dr. PETER CHRIST, Adjunkt († 5. September 1944) . . . . .	1929
2. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor . . . . .	1927

Über die Tätigkeit des Bureaus sei kurz folgendes bemerkt :

Der PRÄSIDENT erledigte wie üblich einen grossen Teil der laufenden Korrespondenzen, soweit diese nicht Drucklegungsfragen oder spezielle Geschäfte des Sekretär-Kassiers betrafen. Der Tod von Dr. Christ schuf dann für die letzten vier Monate eine veränderte Sachlage und brachte für den Präsidenten eine vermehrte Belastung, hauptsächlich was die Revision von eingelieferten, für die « Beiträge » bestimmten Manuskripten und zugehörigen Illustrationen betrifft.

Der Adjunkt Dr. CHRIST hat sich während des ersten Halbjahres intensiv mit den Drucklegungsfragen der « Geologischen Karte der Bernina-Gruppe » befasst, ausserdem mit den Blättern 1 und 5 der « Geologischen Generalkarte der Schweiz 1:200,000 ». Während des Monats Mai war er militärisch einberufen; das Aufgebot für die Mobilmachung am 5. September erreichte ihn nicht mehr, da er am gleichen Tage verunglückte.

In Stellvertretung von Dr. Christ wurde im letzten Quartal 1944 der frühere 2. Adjunkt, Dr. R. U. WINTERHALTER, gelegentlich beigezogen. Als Adjunkt ad interim war und wird es seine Aufgabe sein, den Druck einiger in Arbeit stehenden Karten zu überwachen und bei der Gelegenheit neue Hilfskräfte mit den lithographischen Druckverfahren vertraut zu machen.

Herr O. P. SCHWARZ, der dieses Jahr im Juni und im September Militärdienst zu leisten hatte, besorgte in üblicher Weise die Geschäfte des Sekretärs und Kassiers.

Bei der Druckvorbereitung von Atlasblättern und Texten half auch im Berichtsjahr Dr. P. BITTERLI, während für zeichnerische Arbeiten zeitweilig Herr A. SCHÜSSLER beigezogen wurde.

## 2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1944 zwei Sitzungen ab, am 11. März in Basel und am 2. Dezember in Bern; beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes dessen Präsident, Herr Prof. G. TIERCY, Genève, bei.

In der Sitzung vom 11. März war Haupttraktandum die *Aufstellung des Budgets*; Näheres über die uns für 1944 zur Verfügung gestellten Mittel ist im Abschnitt 13, Finanzielles, enthalten.

In der Sitzung vom 4. Dezember wurden namentlich die *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter* über die im verflossenen Jahre ausgeführten Feldaufnahmen behandelt.

## 3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme beteiligten sich 1944 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter:

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. E. AMBÜHL . . . .	491	Gotthard
2. Pd. Dr. D. AUBERT . . .	289—292	Bel Coster—Orbe
3. Pd. Dr. P. BEARTH . . .	533—536	Mischabel—Monte Moro
4. Pd. Dr. A. BERSIER . . .	356, 358, 439, 454	Moudon, Rue, Savigny, Oron
5. Dr. P. BIERI . . . . .	366	Boltigen
6. Prof. H. H. BOESCH . . .	158—161	Schlieren—Zürich
7. PH. BOURQUIN . . . . .	83—85	Le Locle, Cerneux—Péquignot, La Chaux-du-Milieu
8. Dr. O. BÜCHI . . . . .	344, 345, 346	Matran, Marly, Farvagny
9. Prof. J. CADISCH . . . .	275, 417, 417 <sup>bis</sup> , 421	Alpbella, Samnaun, Martinsbruck, Tarasp
10. Dr. BR. CAMPANA . . . .	462	Zweisimmen
11. Dr. P. CHRIST † . . . .	393	Meiringen
12. Prof. L. W. COLLET . . .	492	Kippel
13. Dr. A. ERNI . . . . .	178—181	Langenthal—Huttwil
14. Dr. H. EUGSTER . . . .	225	Kobelwald
15. Dr. E. FREI . . . . .	158—161 279	Schlieren—Zürich Noiraigue
16. Dr. H. FRÖHLICHER . . .	225 372	Kobelwald Schüpfheim
17. Dr. H. FURRER . . . . .	473	Gemmi
18. Prof. E. GAGNEBIN . . .		Préalpes valaisannes
19. E. GEIGER . . . . .	62	Weinfelden

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
20. Dr. ED. GERBER . . . .	142—145	Fraubrunnen—Burgdorf
21. Dr. A. GLAUSER . . . .	103, 105	Undervelier, Tavannes
22. Dr. O. GRÜTTER . . . .	499, 502	Cerentino, Vergeletto
23. Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT	393	Meiringen
24. Dr. A. F. HOTTINGER . .		Prätigauflysch
25. Dr. H. HUBER . . . . .	490, 494	Obergesteln, Binnental
26. J. HÜBSCHER . . . . .	46, 47, 48	Ramsen, Diessenhofen, Stein a. Rh.
27. Dr. TH. HÜGI . . . . .	492	Kippel
28. Dr. H. JÄCKLI . . . . .	414, 418	Andeer (NW), Churwalden (Flysch)
29. Dr. J. KOPP . . . . .	202—205	Rothenburg—Luzern
30. Prof. W. LEUPOLD . . . .		Flyschuntersuchungen
31. Prof. AUG. LOMBARD . . . .	463	Adelboden
32. Prof. M. LUGEON . . . . .		Massif du Chamossaire
33. Dr. H. MOLLET . . . . .	126—129	Solothurn—Koppigen
34. Dr. A. VON MOOS . . . . .	158—161, 174	Schlieren—Zürich, Affol- tern a. A.
35. FR. MÜLLER . . . . .	393	Meiringen
36. P. Dr. FR. MUHEIM . . . .	403	Altdorf
37. Dr. W. NABHOLZ . . . . .	413, 505	Vrin, Hinterrhein
38. Prof. N. OULIANOFF . . . .	526, 529, 532	Martigny, Orsières, Grand- St-Bernard
39. Prof. E. PARÉJAS . . . . .	492	Kippel
40. Dr. P. PFLUGSHAUPT . . . .	393	Meiringen
41. Prof. M. REINHARD . . . . .	538, 540 <sup>bis</sup> , 541, 542	Taverne, Agno, Lugano, Ponte-Tresa und Sustenstrasse
42. Pd. Dr. R. RUTSCH . . . . .	332, 335	Neuenegg, Rüeggisberg
43. FRIEDR. SAXER . . . . .	77—80	Arbon—Heiden
44. Dr. D. STAEGER . . . . .	392	Brienz
45. Prof. R. STAUB . . . . .		Berninagebiet
46. Prof. A. STRECKEISEN . . . .	419	Davos
47. Dr. H. SUTER . . . . .	36—39 158—161	Stilli—Baden Schlieren—Zürich
48. Prof. J. TERCIER . . . . .	361, 363, 365	La Berra, Charmey, Jaun
49. Prof. L. VONDERSCHMITT	110—113	Welschenrohr—Wangen a. A.
	388	Giswilerstock
	540—543	Sessa—Melide
50. Pd. Dr. ED. WENK . . . . .	507, 511	Peccia, Maggia
51. Dr. R. U. WINTERHALTER	412	Greina

Die folgenden Mitarbeiter haben die bewilligten Kredite wegen Militärdienstes oder anderweitiger Inanspruchnahme nicht benützen können :

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
52. Dr. P. BECK . . . . .	544—548	Porto Ceresio—Valle della Grotta
53. Prof. A. BUXTORF . . . . .	376—379	Pilatus—Stanserhorn
54. JOH. NEHER . . . . .	414	Andeer
55. Dr. E. NIGGLI . . . . .	407, 411	Amsteg, Six Madun
56. Dr. A. OCHSNER . . . . .	243, 245	Lachen, Einsiedeln
57. Dr. M. SCHENKER . . . . .	473	Gemmi
58. Dr. A. WEBER . . . . .	41, 43 158—161	Bülach, Kloten Schlieren—Zürich
59. Prof. E. WEGMANN . . . . .	528	Evolène

Aus einem vom Eidg. Departement des Innern gewährten *Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung* konnten Kredite an folgende Geologen gewährt werden, die teils selbständige Untersuchungen durchführten, teils andere Mitarbeiter bei Aufnahmen im Hochgebirge unterstützten oder bei zeichnerischen Arbeiten mithalfen :

<i>Name :</i>	<i>Kartenblatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. H. BADOUX . . . . .	472, 481	Lenk, St. Léonard
2. Dr. P. BITTERLI . . . . .	10	Gempen
3. Dr. E. BONNARD . . . . .	481	St. Léonard
4. Dr. W. BRÜCKNER . . . . .	403	Altdorf
5. Dr. P. BUTTICAZ . . . . .	492	Kippel
6. Dr. B. CAMPANA . . . . .	462	Zweisimmen
7. Dr. CH. DUCLOZ . . . . .	483	St. Maurice (Val d'Illiez)
8. Dr. A. FALCONNIER . . . . .	430—433	Les Plats—Gimel
9. Dr. K. HABICHT . . . . .		Molasse am Jurarand der Nordschweiz
10. Dr. T. HAGEN . . . . .		Zeichnerische Arbeit a. d. Bernina-Karte
11. Dr. ANDRÉ LOMBARD . . . . .	463	Adelboden
12. Dr. H. W. LOSER . . . . .	461	Château-d'Oex
13. Dr. J. W. SCHROEDER . . . . .	483	St-Maurice (Val d'Illiez)
14. Dr. V. STREIFF . . . . .	414	Andeer
15. Dr. H. TANNER . . . . .	214	Sternenberg
16. Dr. M. VUAGNAT . . . . .		Taveyannaz-Sandstein-Vorkommen

Die Kommission spricht auch an dieser Stelle dem genannten Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung, die es uns ermöglichte, einer grösseren Zahl von Geologen fachliche Arbeit zu verschaffen.

#### 4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Leider konnte auch im Berichtsjahre der Druck der Atlasblätter nur wenig gefördert werden; häufig waren die Autoren durch Militärdienst oder andere Verpflichtungen an der Förderung der betreffenden Arbeiten verhindert; dazu kam, dass der Adjunkt durch andere dringende Arbeiten in Anspruch genommen war und sich nur wenig mit den Atlasblättern befassen konnte.

Fertig gedruckt (schon Ende 1943) ist :

*Blatt 56—59, Pfyn—Bussnang*; Autor: E. GEIGER. Die zugehörigen Erläuterungen konnten erst im Laufe des Berichtsjahres fertig gestellt werden; ihr Auflagedruck wird zu Beginn 1945 erfolgen.

Im zweiten Probedruck lag immer noch vor :

*Blatt 114—117, Biaufond—St-Imier*; der Druck des Blattes kann erst gefördert werden, wenn auch die « Notice explicative » in definitiver Fassung vorliegt.

Erste Farbproben sind im Berichtsjahr erstellt worden von :

*Blatt 186—189, Beromünster-Eschenbach* und  
*Blatt 336—339, Münsingen-Heimberg.*

Der Grenzstich war fertig von :

*Blatt 424, Zernez*, dessen Druck aber erst gefördert werden kann, wenn durch die Fertigstellung anderer Blätter Lithographiesteine frei werden.

Neue Blätter sind im Berichtsjahr nicht in Druck genommen worden; noch von keinem Kartengebiet waren die Aufnahmen abgeschlossen.

#### 5. Geologische Spezialkarten

Spezialkarte 118: R. STAUB, *Geologische Karte der Bernina-Gruppe und ihrer Umgebung, 1: 50,000.*

Über die Veranlassung zur Erstellung dieser Karte und die finanzielle Beihilfe, die der Geologischen Kommission die Inangriffnahme des sehr kostspieligen Drucks ermöglichte, enthält der Jahresbericht 1943 die nötigen Angaben. Dank der intensiven Zusammenarbeit des Autors, Prof. R. STAUB, und seiner Hilfskräfte mit unserm Adjunkten Dr. CHRIST war es möglich, bis zur Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Sils (Engadin), anfangs September, erste Farbprobedrucke der Karte zu erstellen, die bei diesem Anlass weitem Kreisen vorgelegt und auf der anschliessenden Exkursion der Schweizerischen geologischen Gesellschaft im Gelände benützt werden konnten.

Die Weiterführung der Drucklegung (Korrektur des ersten und Erstellung eines zweiten Farbprobedrucks usw.) wird im nächsten Jahre auszuführen sein. Es sei noch beigefügt, dass die Kommission in der Sitzung vom 2. Dezember 1944 beschlossen hat, einen Teil der Kartenaufgabe mit italienischem Text zu veröffentlichen und der Karte ein kurzgefasstes Erläuterungsheft beizugeben; im Hinblick auf die sehr komplizierten geologischen Verhältnisse des Kartengebietes ist eine « Erläuterung » unbedingt geboten.

## 6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

Nachdem Dr. CHRIST, den die Geologische Kommission vor 15 Jahren mit der Erstellung der Originalvorlage und der Überwachung des Drucks dieses grossen Kartenwerks betraut hatte, am 5. September in den Bergen verunglückt ist, scheint ein kurzer Überblick über den derzeitigen Stand geboten.

*Blatt 1, Neuchâtel*, lag Ende 1943 als erster Farbprobedruck zur Ausführung der Korrekturen bei der Firma Orell Füssli, Zürich. Anschliessend wurden Teildrucke der korrigierten Lithographiesteine ausgeführt und zu Beginn dieses Jahres vom Adjunkten Dr. CHRIST korrigiert; unter seiner Leitung ist im April 1944 die Auflage des Blattes gedruckt worden. Die fertigen Blätter werden — wie die früher erstellten Blätter 2 und 6 — zum Teil bei Orell Füssli, Zürich, zum Teil bei Kümmerly & Frey, Bern, aufbewahrt.

*Blatt 2, Basel—Bern*, ist 1942 fertig gedruckt worden; zu redigieren bleibt noch das Erläuterungsheft.

*Blatt 3, Zürich—Glarus*, ist im Original fertig gezeichnet. Es kann sich einzig darum handeln, noch eventuelle Nachträge anzubringen in den in letzter Zeit noch näher untersuchten Gebieten der Molasse und des Flysches.

*Blatt 4, St. Gallen—Chur*, ist etwa zu zwei Dritteln fertig gezeichnet. Die auf Schweizer Gebiet bestehenden Lücken können heute grösstenteils ausgefüllt werden unter Benützung der neuen Kartierungen unserer Mitarbeiter.

*Blatt 5, Genève—Lausanne*: Die fertige Originalvorlage wurde 1943 in Druck gegeben. Nachdem die lithographische Anstalt schon 1943 mit dem Grenzstich begonnen hatte, erstellte Dr. CHRIST nach Besprechungen mit den Proff. COLLET und GAGNEBIN im Sommer 1944 noch die Vorlagen für die tektonische Karte und die Profile. Im Oktober lieferte Orell Füssli den fertigen Grenzstich, und zwar auf Pausblättern, die zur Erstellung der Einzelfarbvorlagen benützt werden; diese Arbeit wird Dr. BITTERLI ausführen.

*Blatt 6, Sion*, wurde gleichfalls 1942 im Aufgedruck erstellt; auch hier ist das Erläuterungsheft noch zu redigieren.



*Blatt 7, Ticino*, ist im Original fertig gezeichnet bis auf eine kleine Lücke auf italienischem Gebiet am oberen Comersee. Möglicherweise werden auf Schweizer Gebiet noch einige Änderungen anzubringen sein, die durch neuere Untersuchungsergebnisse bedingt sind.

*Blatt 8, Bernina*, ist erst etwa zur Hälfte in Originalvorlage fertig erstellt. An Hand der Neuaufnahmen unserer Mitarbeiter kann nun aber der schweizerische Gebietsanteil ohne besondere Schwierigkeiten ergänzt werden; das gilt im besondern für das Berninagebiet. Die grossen Lücken auf italienischem Gebiet werden an Hand der darüber vorliegenden geologischen Publikationen auszufüllen sein.

Es ergibt sich aus diesen Ausführungen, dass also heute drei Blätter in fertiger Auflage vorliegen, ein weiteres steht im Druck; die Originalvorlagen der verbleibenden vier Blätter sind verschieden weit gefördert: Blatt 3 ist als solche beendet, an den Blättern 4 und 7 sind noch kleinere Ergänzungen nötig; die grössten Lücken zeigt Blatt 8, doch beziehen sie sich fast ganz auf das italienische Gebiet.

Zu den einzelnen Blättern sind kurze *Erläuterungshefte* mit tektonischer Karte und Profilen in Aussicht genommen. Vorarbeiten für den Text dieser Hefte liegen vor; ihre Fertigstellung wird aber noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, so dass der Verkauf der drei fertigen Blätter schon vorher frei zu geben sein wird, unter der Bedingung der spätern Nachlieferung der zugehörigen Erläuterungen.

#### 7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr standen im Druck:

Beiträge, Neue Folge, 81. Lieferung: P. BITTERLI: *Geologie der Blauen- und Landskronkette südlich Basel*. Mit 4 Tafeln.

Beiträge, Neue Folge, 83. Lieferung: K. HABICHT: *Geologische Untersuchungen im südlichen sanktgallisch-appenzellischen Molassegebiet*. Mit 4 Tafeln.

Der Druck dieser beiden Lieferungen wird erst 1945 beendet werden können.

Gegen Ende 1944 ging noch ein das vom Autor nochmals überprüfte und vervollständigte Manuskript zu

Matériaux, N. S., 84<sup>me</sup> Livr.: H. BADOUX: *La géologie de la Zone des cols entre la Sarine et le Hahnenmoos*. Mit 4 Tafeln.

Der Druck dieses « Beitrags » wird aber erst 1945 begonnen werden können.

Der von Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT in Aussicht gestellte Text eines « Beitrags » über « Die Tektonik der Berner Alpen zwischen Aare und Kander » ist noch nicht eingegangen, so dass auch mit dem Druck der fertig gezeichneten Profile noch nicht begonnen werden konnte.

## 8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1943 der Geologischen Kommission unter dem Titel: « *Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1943* » ist in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Sils (Engadin) 1944 » erschienen.

## 9. Vorläufige Mitteilungen

Im Anschluss an die Jahresversammlung 1943 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die in Schaffhausen stattfand, sind in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* » (Vol. 36, 1943) folgende vorläufige Mitteilungen veröffentlicht worden:

- A. ERNI, L. FORCART u. H. SCHÄRI: *Fundstellen pleistocaener Fossilien in der « Hochterrasse » von Zell (Kt. Luzern) und in der Moräne der grössten Eiszeit von Auwil bei Rohrbach (Kt. Bern).*
- K. HABICHT: *Zur Geologie der subalpinen Molasse zwischen Zugersee und Rheintal.*
- A. BUXTORF: *Über Vorkommen von Leimernschichten in der Unterlage des Schlierenfylschs.*
- W. NABHOLZ: *Gryphaeenfunde in den Schistes lustrés-Serien Bündens und des Wallis.*
- A. BUXTORF u. J. KOPP: *Über das Unterstampien der Rigi und über Querbrüche in der Molasse zwischen Vierwaldstätter- und Zugersee.*

In Band 37, 1944, der *Eclogae* sind erschienen:

- H. JÄCKLI: *Zur Geologie der Stätzerhornkette.*
- H. SUTER: *Glazialgeologische Studien im Gebiet zwischen Limmat, Glatt und Rhein.*

Ferner hat die Geologische Kommission die Zustimmung erteilt zur Veröffentlichung der folgenden zwei vorläufigen Mitteilungen:

- PETER CHRIST (†) und FRANZ MÜLLER: *Über die Tektonik des Malms der Wildhorn-Decke am Hasleberg.* (Die Mitteilung erschien gekürzt in den « Verhandlungen S. N. G. Sils [Engadin] 1944 »; ausführliche Wiedergabe in Bd. 38 oder 39 der « *Eclogae geol. Helv.* »).
- J. W. SCHROEDER: *Découverte de glissements sous-marins dans la molasse subalpine du Val d'Illiez.* (Die Mitteilung erscheint in gekürzter Form in den « *Actes de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève* », später in ausführlicher Fassung in den « *Eclogae* ».)

## 10. Wechsel des Kommissionsverlags

Ende September 1943 hat unser bisheriger Verlag, Francke AG., Bern, den 1925 vereinbarten Vertrag gekündigt und gleichzeitig mitgeteilt, dass die Abgabe des Kommissionsgutes im Laufe des 1. Quartals 1944 vorzusehen sei. Anschliessend wurden Verhandlungen mit der Firma « Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern » geführt, die sich bereit erklärte, unsern Kommissionsverlag zu übernehmen.

Der Umzug unserer Publikationen erfolgte im März 1944, und zwar ist der grösste Teil derselben in den Kellern der Buch- und Kunstdruckerei Benteli AG. in Bümpliz untergebracht und nur ein kleines Verkaufslager bei Kümmerly & Frey, Hallerstrasse 6/8, Bern.

## 11. Versand von Publikationen

Nach Erledigung des Umzugs sandte die Firma Kümmerly & Frey an die schweizerischen Empfänger die vier « Beiträge » : AUBERT : Vallée de Joux, COLLET : Nappe de Morcles, BRÜCKNER : Schächental, und CAMPANA : Nappes préalpines; der Sendung wurden beigelegt die *Jahresberichte* der Geologischen Kommission pro 1940, 1941 und 1942.

Der Versand ins Ausland ist bis auf weiteres eingestellt.

## 12. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der « *Mitteilung der Geologischen Kommission* » in den « *Eclogae* », Vol. 27, 1934, Seite 297, gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichungen der Geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der Abschnitt B. « *Mineralogisch-geologische Wissenschaften* » der « *Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur* » von folgenden Herren bearbeitet wurde :

- Dr. F. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.  
Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inklusive Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).  
Pd. Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

Die 1942 von Dr. W. BRÜCKNER (Basel) begonnene Zusammenstellung eines Verzeichnisses der « *Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz 1930—1940* », das die Fortsetzung wäre zur 62. Lieferung, Neue Folge der « Beiträge », konnte leider nicht weiter gefördert werden, da Dr. Brückner anderweitig in Anspruch genommen war und sich kein Ersatz fand.

### 13. Finanzielles

#### A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ, Basel

Die Eidg. Räte bewilligten der Geologischen Kommission S. N. G. entsprechend dem im Voranschlag enthaltenen Posten eine Subvention von Fr. 73.000.—, wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Von diesem Betrage budgetierte die Geologische Kommission in ihrer Frühjahrssitzung Fr. 28,000.— für 64 Mitarbeiter, die die geologischen Feldaufnahmen mit Hilfe von Krediten von Fr. 200.— bis Fr. 1000.— fortführen sollten. Mehr noch als im letzten Jahre zeigte es sich, dass die Mitarbeiter wegen starker und zum Teil unvorhergesehener militärischer Dienstleistung (Teil-Kriegsmobilmachung) die Arbeit im Gelände aufschieben oder abbrechen mussten, so dass ein Kreditbetrag von Fr. 9000.— unbenützt blieb. Diese Einsparung erwies sich von Vorteil für das Konto Druck geologischer Karten, das durch den ersten Probedruck der Spezialkarte der Bernina-Gruppe in erheblichem Masse belastet worden war. Ein finanzieller Ausgleich in der Jahresrechnung kam schliesslich dadurch zustande, dass ein budgetierter Betrag von Fr. 13,000.— für den Druck von drei Lieferungen der « Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz » nicht ausgegeben werden musste. Die betreffenden Autoren wurden nämlich militärisch einberufen, so dass die Drucklegung ihrer Arbeiten erst gegen Jahresende begonnen werden konnte, die Rechnungen sind daher erst im Jahre 1945 zu begleichen.

Die übrigen Ausgaben bewegten sich im üblichen Rahmen. Dank der Einzahlung eines Autorbeitrags von Fr. 1400.— schliesst die Jahresrechnung 1944 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1456.48 ab. Hiezu ist zu bemerken, dass dieser Saldo kein effektives Vermögen darstellt, weil die Geologische Kommission durch die laufenden Druckaufträge mit einem sehr viel höheren Betrage gegenüber den lithographischen Anstalten und der Buchdruckerei verpflichtet ist.

Ein Auszug aus dem Rechnungsjournal ergibt folgende Übersicht über die

#### 85. Jahresrechnung 1944

##### I. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1943 . . . . .	Fr. 2,835.91
2. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1944 . . . . .	» 73,000.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag A. Francke AG., Bern . . . . .	» 563.40
4. Verkauf von separaten Profiltafeln an Geol., Mineralog. und Geogr. Institute . . . . .	» 312.80
	<hr/>
	Übertrag Fr. 76,712.11

	Übertrag	Fr. 76,712.11
5. Dr. P. Bitterli, Autorbeitrag an Druck des Beitrages N. F., 81. Liefg. . . . .	»	1,400.—
6. Rückerstattung für 4 Pläne von Giswil . . .	»	15.60
7. Anteil der Mitarbeiter an den Prämien für die Unfallversicherung . . . . .	»	1,348.45
8. Zinsen 1944, Bank und Postcheckkonto . . .	»	524.40
	Zusammen	<u>Fr. 80,000.56</u>

*II. Ausgaben:*

1. Geologische Feldaufnahmen, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe . . . . .	Fr.	19,749.18
2. Druckvorbereitungen, Gehalt des Adjunkten, Löhne für Zeichner; Karten und Pläne . . .	»	15,396.58
3. Druck geologischer Karten, Beiträge, Erläuterungen und vorläufiger Mitteilungen . . .	»	32,687.85
4. Bureauunkosten, Leitung, Verwaltung, Versicherung der Mitarbeiter, des Lagers an Publikationen und des Mobiliars . . . . .	»	10,710.47
	Zusammen	<u>Fr. 78,544.08</u>

*III. Vermögensausweis*

a. Postcheck-Konto V 8886 . . . . .	161.93
b. Bankguthaben Einlageheft . . . . .	<u>1,294.55</u>
Saldo am 31. Dezember 1944 . . . . .	<u>Fr. 1,456.48</u>

*B. Sonderkredit*

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ, Basel

Der Saldo des Sonderkredits, den das Eidgenössische Departement des Innern der Geologischen Kommission im Jahre 1943 zur Beschäftigung stellenloser Geologen zur Verfügung gestellt hatte, betrug am 31. Dezember 1943 Fr. 3,973.75. Durch Zuwendung eines weiteren Beitrags von Fr. 8,000.— und durch die Zinsen von Fr. 118.05 erhöhte sich der Sonderkredit auf Fr. 12,091.80.

Für die Ausführung von Feldaufnahmen durch 16 Geologen wurden 1944 Fr. 9,833.90 ausgegeben, so dass die Rechnung am 31. Dezember 1944 mit einem Saldo von Fr. 2,257.90 abschloss.

Die Jahresrechnung wurde vom Präsidenten der Geologischen Kommission geprüft und an das Eidgenössische Departement des Innern weitergeleitet.

### C. Reparationsfonds

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève).

Im Jahresbericht 1943 wurde dargelegt, wie der seit 1923 bestehende Reparationsfonds in den letzten 20 Jahren verwendet worden ist.

Am 31. Dezember 1943 betrug das Kapital Fr. 65,908.65, das sich im Jahre 1944 um den Zinsertrag von Fr. 1,964.07 auf Fr. 67,872.72 erhöhte. Die Ausgaben im Gesamtbetrage von Fr. 5,109.62 betreffen den Kostenbeitrag von Fr. 4,000.— an den Aufagedruck des Blattes 1, *Neuchâtel*, der Geologischen Generalkarte der Schweiz 1:200,000, ferner Remunerationen, Verwaltungsspesen und Bankgebühren sowie diverse kleinere Ausgaben im Betrage von Fr. 1,109.62. Die Mehrausgaben 1944 belaufen sich auf Fr. 3,145.55, so dass sich das Vermögen bis zum 31. Dezember 1944 auf Fr. 62,758.15 verminderte.

### D. Fonds « Aargauerstiftung »

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève).

Unter Hinweis auf die ausführlichen Darlegungen über die « Aargauerstiftung » im letztjährigen Bericht begnügen wir uns mit der Angabe der Zinseinnahmen 1944, die sich für den « Honorarfonds » auf Fr. 610.80 und für den « Äufnungsfonds » auf Fr. 618.80 belaufen.

Unter Abzug der einzigen Ausgaben für Bankspesen beträgt der Saldo des Honorarfonds am 31. Dezember 1944 Fr. 2,060.90, der Saldo des Äufnungskapitals Fr. 7,865.95. Das Stiftungskapital wurde gemäss Beschluss der Geologischen Kommission auf den am 31. Dezember 1944 geltenden Kurswert von Fr. 3,535.— abgeschrieben, so dass das Gesamtvermögen bei Abschluss der Jahresrechnung noch Fr. 13,461.85 betrug.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

## 5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1944

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau, I, Seite 136

### 1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . . . .	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . . . . .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich . . . . .	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich . . . . .	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne . . . . .	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel . . . . .	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg . . . . .	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Aktuar . . . . .	1937